



Hier beginnt der neue Abschnitt der Grünen Einfahrt, der bis zum Bahnhof führt.

Foto: Gartenamt

Naturnahen Charakter erhalten

Verlängerung der Grünen Einfahrt kann starten

Von Nina Ernst

Baden-Baden – Ein Projekt, das laut Gartenamtschef Markus Brunsing lange geplant war, kann umgesetzt werden: Der Bauausschuss hat am Donnerstag einstimmig der Verlängerung der Grünen Einfahrt zugestimmt. Diese verläuft, wie berichtet, entlang dem Kreithgraben von der Blutbrücke an der Sinzheimer Straße bis zum Bahnhof und ist rund 250 Meter lang.

Brunsing erläuterte in der Sitzung, dass das Teilstück nicht mit dem in den Parkanlagen verwendeten gelben Asphalt, sondern mit einem

schwarzen Standard-Asphalt gemacht werden soll. Dieser passe mehr zum bisherigen naturnahen Charakter, der für den zukünftigen Grünzug weiterhin prägend sein soll. Brunsing verdeutlichte: „Wir werden in dem Bereich keine supergepflegten Grünanlagen anlegen.“ Auf die Frage von Beate Böhlen (Grüne) nach der Beleuchtung sagte der Gartenamtschef, dass „keinesfalls“ eine vorgesehen sei, die an angrenzende Gebäude heranreiche. Zudem seien wegen des Fledermausschutzes niedrigere Leuchten als in der restlichen Grünen Einfahrt geplant, Details würden noch abgestimmt. Günter Seifermann (Grüne)

wollte wissen, ob bei der jetzigen Planung der eventuelle Bau einer Stadtbahn berücksichtigt worden sei. Dies verneinte Bürgermeister Alexander Uhlig. Zum selben Thema erinnerte Werner Schmoll (SPD) daran, dass seines Wissens diese Trasse für eine mögliche Stadtbahn freigehalten werden müsse.

Rainer Lauerhaß (Freie Wähler) merkte an, dass sicher auch die Frage nach einer Querung der Sinzheimer Straße aufkommen werde. Brunsing sagte, dass dies im Zuge des Sanierungsprogramms für Oos und der damit einhergehenden Neugestaltung der Sinzheimer Straße geklärt wer-

den würde. Eine Ampelregelung schlossen jedoch sowohl Uhlig als auch Brunsing aus.

Für die Maßnahme sind 270 000 Euro vorgesehen, einberechnet seien auch Bänke und Papierkörbe, Ausgleichsmaßnahmen sowie eine Absturzsicherung an den steileren Abschnitten der Kreithgrabenböschung. Dies sagte Brunsing auf Nachfrage von Stadtrat Martin Ernst (FBB), der wissen wollte, warum ein so kurzes Stück so teuer sei. Es sehe gut aus, dass man aus dem Programm zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs vom Regierungspräsidium rund 120 000 Euro erhalten könne, so der Gartenamtschef.